

Die Gemeindebürgerliste

GBL

Absolute Unabhängigkeit - keine Parteinähe
Nur den Gemeindebürgern verpflichtet

ERDGA
S
FÜR
SULZ

Liebe Mitbürger!

Wahlprogramm Jugend und Senioren

Kinderspielplätze in Sittendorf, Dornbach, Gruberau und Stangau

Wir planen zweckmässige und **sichere** Spielplätze in sämtlichen Gemeindeteilen einzurichten, weil es überall kleine Kinder gibt. Spielplätze in der Wohnumgebung freuen Eltern und Kinder.

Wir sind der Meinung, daß es vollkommen ausreichend ist diese Spielplätze mit einer großen Sandkiste (umzäunt, damit diese nicht als Hunde- und Katzenklo dient), Schaukel, Wippe, Basketballkorb (Streetball) und einer Rutsche, auszustatten. Die Rutsche ist in einem Hügel zu integrieren, damit **keine Absturzgefahr** besteht. Bei einem etwas größeren Grundstück kann auch ein kleiner Fußballspielplatz (1 Tor) gemacht werden.

Eine ungünstige Lösung, wie sie in Sulz durchgeführt wurde, lehnen wir ab.

Wir erinnern uns:

Spielplatz um Kosten in der Höhe von **€ 80.000,-**.

Geräte, die ein Jahr lang unsere Kinder **massiv gefährdet** haben.

Wir haben von den nicht erfolgten notwendigen Reparaturen berichtet
(TÜV Beanstandungen und viele

Aufforderungen der Gemeindebürgerliste an den Bürgermeister).

Einen Funcourt mit Kunststoffboden, der starke Verletzunggefahr -
Gelenkstauchungen und Hautverbrennungen - mit sich bringt.

So etwas wird es bei unseren Spielplätzen nicht geben.

Wir werden auch besonders darauf achten, daß die Spielplätze **gefährlos** und auf **sicherer** Wegen erreicht werden können.

Die Durchführung ist gesichert, weil wir selbst Hand anlegen werden
und der Gemeindekasse damit **keine Kosten** verursachen.

Die **einige Voraussetzung** ist die,
daß Sie uns bei der Gemeinderatswahl **am 6. März 2005 wählen**.
Dann dürfen wir das auch für Sie tun und können nicht mehr verhindert werden.

--

regelmäßige Freizeit- und Aktivitätsangebote für Senioren, Kinder und Jugendliche (Theater, Stadthalle etc.)

Besondere, in Wien oder Niederösterreich stattfindende Ereignisse, (Theater, Oper, Konzerte, Sportereignisse, Revue, usw.) werden wir regelmäßig zum gemeinsamen Besuch anbieten.
Den Transport werden die örtlichen Busunternehmer übernehmen.

--

Wahlprogramm Gratisdienste

Kostenlose Abholung von Baumschnitt das ganze Jahr über

GR Burda hat mit diesem Gratisdienst für die Bürger in unserer Gemeinde vor Jahren begonnen. Die Abholung erfolgt kostenlos und direkt vom Bürger wenn Bedarf vorhanden ist.

Die Gemeindeführung wollte - erfüllt von Angst um Wählerstimmenverluste - unnötigerweise einen gleichartigen Dienst anbieten. Allerdings mit gravierenden Nachteilen - Abholung nur zweimal pro Jahr und die Bürger müssen die Kosten in der Höhe von ca.

€ 11.000,-

zahlen. GR Burda wird seinen Dienst auch weiterhin für jeden Bürger unserer Gemeinde **kostenlos** durchführen.

Wenn wir die entsprechende Stärke erreichen sollten, wird es keinen teuren Abholdienst mehr geben. Dieses Geld kann wirklich sinnvoller eingesetzt werden.

Gratisfahrdienst für Senioren

im Gemeindegebiet - Friedhofbesuche, Arztbesuche, Einkauf, etc.

Zwischen den einzelnen Ortsteilen gibt es viel zu wenig Busverbindungen. Wir werden dafür sorgen, daß zu den Zeiten, die unsere Bürger bestimmen werden, Kleinbusse der örtlichen Unternehmer unterwegs sein werden. Bei Bedarf wird dieser Dienst allen Bürgern zur Verfügung stehen. Bei Terminproblemen mit den Taxiunternehmen, wird GR Burda diese Transporte **persönlich** übernehmen.

Straßenkehrung

auch während des Jahres

Eine einmalige Straßenkehrung nach der Splittstreutung im Frühjahr ist einfach zuwenig. Jede Menge Pferdemist, verlorener Dünger und anderes Material unserer Landwirte und der „normale“ Dreck, liegen das ganze Jahr über auf der Straße und erzeugen gesundheitsschädlichen Staub. Und das in einer Gemeinde, die für ihre gute Luft bekannt ist.

Wir werden, wenn wir das Sagen haben, dafür sorgen, daß über das
ganze Jahr regelmäßige Kehrungen
sämtlicher Gemeinde- und Landesstraßen erfolgen.

Diese Kehrungen werden natürlich kostenlos für die Gemeindekasse erfolgen. Die Gemeindebürgerliste weiß, was für die Gesundheit der Bevölkerung gut ist - und tut es auch.

Straßenwaschung

bei Schmutzbelastung und Trockenheit

Wie erwähnt, Pferdemist, verlorener Dünger und anderes Material unserer Landwirte und der ganz normale Dreck, liegen das ganze Jahr über auf der Straße und erzeugen gesundheitsschädlichen Staub. Wenn eine normale Kehrung nicht ausreichend sein sollte werden wir dafür sorgen, daß auch Straßenwaschungen erfolgen. Diese Waschungen erfolgen natürlich ebenfalls kostenlos für die Gemeindekasse. Die Gemeindebürgerliste weiß,

Kostenlose Sperrmüllabholung

für Bürger die nicht selbst transportieren können

Dies wird von GR Burda schon seit vielen Jahren durchgeführt. Dabei wird es bleiben.

Wir kommen zum Bürger

Die Gemeindebürgerliste kommt mit ihrem Würstelwagen!
Bei gratis Würstel mit Senf und Getränken (reiner Wein, klares Wasser)
lernen Sie unsere Kandidaten kennen,
erhalten Sie stichhaltige Informationen und führen Sie
lebendige Diskussionen genau dort, wo Sie wohnen.

Sittendorf - neben Lagerhaus	Samstag 19. Feb. 2005	16:00 bis 18:00 Uhr
Dornbach - vor Gasthof Schöny	Freitag 25. Feb. 2005	ab 17:00 Uhr

Schülerzahlen

Schon wieder wurde eine eigene froschgrüne ÖVP Wahrheit kundgetan:

Die GBL erklärte der Bevölkerung, dass der Schulbau unnötig sei und veröffentlichte völlig falsche Schüler- und Geburtenzahlen.

Als Nachhilfe für die ÖVP Wienerwald folgen zwei Originalausschnitte:

Standard vom 6.2.2005 - Quelle Rechnungshof



Kurier vom 26.8.2004:

nächsten ein bis zwei Jahren ins Haus, kündigte Stricker weitere Diskussionen an.

Die aktuellen Zahlen zeigen die Schwierigkeiten auf. 216.608 Kinder sind für alle Schulen gemeldet. Die Zahl der Pflichtschüler ist im Vergleich zum abgelaufenen Schuljahr aber um 2000 gesunken. Besonders betroffen vom Schülerschwund sind die Volksschulen. Als Konsequenz daraus wird es um 137 weniger Klassen geben. Die Zahl der Lehrer sinkt um 240 Personen. 500 geprüfte Lehrer aus NÖ stehen auf der Warteliste des Landesschulrats. Für die Pflichtschulen kann nicht ein einziger neu aufgenommen werden.

DÜSTERER AUSBLICK Der Geburtenrückgang ist hauptverantwortlich für die zunehmenden Probleme an den nö. Pflichtschulen. Seit der Jahrtausendwende ist die Zahl der Taferlklassler von mehr als 18.000 auf nunmehr 16.800 zurück gegangen.

Weniger Volksschüler im Schuljahr 2004 / 2005

	Rückgang in Prozent	Anzahl d. Schüler
Oberösterreich	-3,6 %	- 2500
Tirol	-3,1 %	- 1000
Salzburg	-2,8 %	- 700
Burgenland	-2,8 %	- 300
Kärnten	-2,4 %	- 600
Niederöster.	-2,2 %	- 1577
Steiermark	-2,1 %	- 1100
Wien	-1,5 %	- 1000

Keine Zahlen für Vorarlberg

KURIER Grafik: Brünhofer / Quelle: APA

Der skeptische Blick eines Taferlklasslers in das neue Schuljahr: Wegen der niedrigen Geburtenrate gibt es heuer auch deutlich weniger Volksschüler

Zum Schulanfang 2007 werden es nur mehr 14.000 sein. Ohne Trendumkehr könnte die Zahl bis 2011 auf 10.000 sinken, sagte Stricker.

Mit Ausnahme einer Kleinstschule wird im Herbst die Struktur fortgeschrieben. Was danach kommt, habe die Politik zu beurteilen. Der Präsident: „Wir werden in nächs-

ter Zeit Lösungsvorschläge erarbeiten.“

Für die Schulverwaltung problematisch sind auch die Klassengrößen. In den meisten Volks- und Hauptschulen ist man weit von den gesetzlich vorgeschriebenen Höchstzahlen von 30 Schülern entfernt. Zukünftig sind daher mehr Klassenzusam-

Wir werden sinnlose Geldverschwendungen verhindern. Beim Schulneubau müssen diese Tatsachen Berücksichtigung finden. Mit Ihrer Hilfe werden wir nach der Wahl eine vernünftige, multifunktionelle Lösung durchsetzen.

Wahlprogramme, wie sie von SPÖ GR Kroneis ausgesprochen wurden, lehnen wir entschieden ab:

“No, wenn ma zuwenig Kinder bei uns haben für 240 Schulplätze,

müss ma halt schaun, daß es **viel Zuzug** gibt.

Dann krieg ma's scho voll“.

-3-

Vergessen? Erinnern!

Kosten für den abgesagten Schulbau

Für die verhinderte Autobahnschule hat ein Mödlinger Anwaltsbüro von der Gemeindeführung

für 42 Blatt Papier

die eine Ausschreibung darstellen sollen (Ein Standardtext, der jederzeit aus dem Internet heruntergeladen werden kann)

€ 27.000,-- oder S 371.500,--

bezahlt bekommen.

Der Architekt hat für den abgesagten Autobahnschulbau den Betrag in der Höhe von

€ 84.000,--. oder S 1.155.865,20

ausbezahlt bekommen.

Diesen Betrag hätte die Gemeindeführung zur Gänze einsparen können, wenn sie gemacht hätte, was GR Burda vorgeschlagen und verlangt hat. Nämlich:

Die Klausel im Architektenvertrag:

**„Eine Honorarzahlung erfolgt nur dann,
wenn dieses Projekt zur Durchführung gelangt“.**

Solche Klauseln gibt es auch bei Planungen in anderen Gemeinden, wenn die Möglichkeit einer Verhinderung durch Umweltschutzauflagen oder Bürgerinitiativen droht.

Ja, und noch etwas. Für die Grundkaufvertragserrichtung wurde in bewährter Weise ohne Einholung eines Gegenangebotes wieder der Schwiegersohn eines ehem. Bürgermeisters beauftragt. Damit ein bisschen mehr Honorar drinnen ist, wurden natürlich ein Vorvertrag und ein endgültiger Vertrag gemacht. Wozu der Vorvertrag gut sein soll, weiß niemand und kann auch niemand von der Gemeindeführung erklären.

Aber es ging noch „lustig“ weiter. Auf die Frage von GR Burda in der Vorstandssitzung, was diese Vertragserrichtungen kosten, kam die erhellende Antwort von ÖVP Obfrau Dr. Heindl:

„Das wissen wir nicht, aber der Anwalt gibt der Gemeinde immer einen guten Rabatt“.

Die gleiche Frage wurde in der Gemeinderatssitzung am 5.7.2004 gestellt. Damals war die Begründung von BGM Krischke: „Wir haben noch keine Honorarnote erhalten“. Das bedeutet im Klartext - es gab und gibt nicht einmal ein schriftliches Angebot.

Jeder einzelne Haushalt in unserer Gemeinde muß für die obigen Geldverschwendungen einen Betrag in der Höhe von

€ 100,90 oder ATS 1.388,50

aufbringen.

Die Wahl zur Wende nützen !

Ihre Gemeindebürgerliste

Aussendung Nr. 142 vom 15.2.2005 Medieninhaber, Verleger, Hersteller, Herausgeber: Herbert Burda, Frankenberggasse 14, 1040 Wien. **Die Gemeindebürgerliste,**
Redakt.: Herbert Burda, Frankenberggasse 14, 1040 Wien. Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber, Erscheinungsort, Verlagsort, Herstellungsort: Herbert Burda, Frankenbergg.
14, 1040 Wien. Eigendruck, Verlagspostamt: 2392 Gem. Wienerwald www.burda.at e-mail: herbert.burda@aon.at Tel. u. FAX: 02238/8891 Mobil:
0676/84825333